

Fotovortrag zur Situation auf dem Mittelmeer Die Grenzen der Menschlichkeit

Noch immer ertrinken tausende Flüchtlinge im Mittelmeer. Doch Politiker diffamieren Flüchtlinge als Asyltouristen, Europa macht die Schotten dicht und behindert sogar die Seenotretter bei ihrem Einsatz. Wie sieht es auf den Fluchtrouten wirklich aus? Das schildert Erik Marquardt in seinem Fotovortrag am Samstag (1. September) von 16 bis 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus am Perthes-Ring 18.

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel hat mit Unterstützung durch den Caritas-Verband Ennepe-Ruhr den Fotografen Erik Marquardt eingeladen, dessen Fotos und Videos in vielen nationalen und internationalen Medien veröffentlicht wurden. In seinem Fotovortrag schildert Erik Marquardt die Situation auf hoher See vor der libyschen Küste und auf den Fluchtrouten nach Europa. Er berichtet von der Balkanroute und aus Afghanistan. Wo kommen die Menschen her? Wie ist die Situation auf anderen Fluchtrouten? Warum setzen sich so viele Menschen auf seeuntüchtige Boote? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag beantwortet, sodass am Ende ein eindrückliches Bild über die Flucht nach Europa entsteht. Und zugleich wird deutlich: Die Grenzen der Menschlichkeit werden immer enger.